

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bassau; auch die Kirche zu Altenberg im Mühlkreise wurde ihr zu Ehren geweiht.

St. Sebastianus, miles, et martyr Romae sub Diocletiano et Maximiano.

Zu Mailand geboren und früh in die Armee getreten, war er schnell emporgestiegen bis zum Obersten der Leibwache der beiden Kaiser. Seiner Tapferkeit, seiner geistigen und körperlichen Eigenschaften wegen stand er bei ihnen in hoher Gunst. Eines Tages sah er zwei seiner Soldaten — Familienväter — zum Tode führen; sie waren Christen. Der Oberst Sebastian trat für sie ein und erklärte sich selbst als Christ. Als alle Abmahnungen und aller Zuspruch, nur eine Handvoll Weihrauch den Göttern zu opfern, vergeblich blieben, verkehrte sich die Gunst der Kaiser in Wuth. Der Oberst Sebastian mußte von seinen eigenen Leuten hinausgestoßen und mit Pfeilen erschossen werden; aber nur eine Ohnmacht war die Folge der Verletzung; dann wurde er mit Brügeln erschlagen.

Lucina, eine Edelfrau, begrub seinen Leichnam, über welchem unter Kaiser Constantin dem Großen eine der ersten Kirchen Roms erbaut wurde. Spanien und Portugal trugen den Cultus des heiligen Sebastian übers Meer; aber auch am Rhein und an der Donau darf die Verehrung desselben als Patronen gegen die Pest als früh angenommen werden; doch hierzulande wurden ihm erst im 16. und 17. Jahrhunderte aus Anlaß der damals eingerissenen pestartigen Krankheiten, zur Abwendung derselben ex voto viele Kirchen geweiht, so zu: Aurozlmünster; Andorf; Schärding; Münzkirchen; im Markte Altheim; vor Braunau; zu Neufirchen bei Braunau; zu Friedburg; St. Sebastian zu Salzburg; zu Gosau; im Markte Weyer; im Schlosse Würting; zu Grieskirchen; Alkofen; Engelhartzell; — überhaupt, wo wäre eine Stadt, ein Flecken, in welchem nicht ein Altar oder ein Standbild dieses Heiligen für die Hilfe und Heilung Suchenden zu finden wäre? Auch zahlreiche Bruderschaften bildeten sich unter dem Schutze und Titel des hl. Sebastian.

Neben St. Sebastian steht vielfach als Nebenpatron auf Altären und Standbildern der hl. Rochus zur Seite.

St. Rochus, de monte Bessulano, confessor.

Unter dessen Schutze stehen die Häuser der Sonderstehen, der Unheilbaren und Pestkranken; er starb im Jahre 1327 und hatte mehrmalen die Pest verbannt. Als dieselbe a. 1414 zu Constanz am Bodensee auszubrechen drohte, decretierten die im Concil versammelten Väter, daß zunächst dem hl. Rochus das Patronat gegen ansteckende Krankheiten gebühren solle. In der Nähe von Salzburg erstand das ehemalige Lazareth zum hl. Rochus, und auf dem Schlosse Seisenburg wurde ihm zu Ehren die Hauskapelle geweiht.